



KEIN HAUS, KEIN KONTO, KEINE KIRCHE!

INDONESIEN

In der Nacht vom 16. auf den 17. März gab es in der Provinz Papua starke Regenfälle, die zu Überflutungen und Erdrutschen führten. Der Regen hielt fünf Tage an. Der nationale Notstand wurde ausgerufen. Über 11.000 Obdachlose. Mehr als 100 Tote. Über 200 Vermisste. Wir selbst blieben verschont, befinden uns aber mitten im Katastrophengebiet und versuchen zu helfen. 500 der 1.000 Flüchtlinge auf unserem Gelände wohnen direkt neben uns in Klassenzimmern der Bibelschule. Jetzt scheint die Sonne wieder und alle kommen nach draußen. Auf dem Heimweg sehe ich zwei Frauen auf der Wiese sitzen. Von hier haben sie den Blick auf den Berg, an dem einst ihr Zuhause stand. Als ich sie frage, wie es ihnen geht, füllen sich ihre Augen mit Tränen. Sie haben alles verloren: ihr Haus, den Garten, sogar ihre Kirche. Ihr Lebensunter-

halt waren der Garten und die Schweine. Kein Bankkonto, auf das man zurückgreifen kann, keine Versicherung, keine sonstigen Rücklagen!

Für das Unglück kann keiner den anderen beschuldigen. Den „Bergleuten“ war es recht, an den Hängen bauen zu dürfen, und die Küstenbewohner freuten sich am Profit aus dem nutzlosen Land. Wie geht es weiter? Die Frauen haben den ersten Schritt getan: Sie lernen häkeln und stricken, damit sie etwas auf dem Markt verkaufen können. Bisher hatten sie nur ihren Garten bewirtschaftet.

Inzwischen haben die Menschen die Notunterkünfte verlassen und zelten auf verschiedenen Kirchengrundstücken. Die Kirchenleiter suchen mit der Regierung nach Land für eine neue Bleibe. Herzlichen Dank für alle Unterstützung für die Betroffenen in Papua! • Johanna Folkers



In einer einzigen Nacht wurde das Leben unzähliger Menschen durch die Naturgewalten auf den Kopf gestellt. Nichts blieb von ihrem alten Leben übrig.



MÄDCHEN KÖNNEN DAS!

MALAWI „Nsungwana angathe!“ (Mädchen können das!) So heißt eine Sendung bei unserem Radiosender „Radio L“. Jedes Mal fahren Mitarbeiter einer Organisation mit einem Reporter unserer Station in ein anderes Dorf und rufen dort wichtige Personen zusammen: den Häuptling, den Schulrektor, einen Elternvertreter, einen Polizisten, außerdem einige Schülerinnen und andere Interessierte.

Gemeinsam unterhalten sie sich darüber, warum Mädchen die Schule verlassen, obwohl sie noch im Schulalter sind. Sie sprechen über Probleme wie frühe Heiraten, Teenager-Schwangerschaften, Desinteresse und mangelnde Unterstützung von den Eltern. Im Gespräch wird deutlich, wie wichtig der Schulbesuch ist und dass Mädchen unter 18 nicht verheiratet werden sollten.

Eine interessante Abwechslung im malawischen Dorfalltag: „Radio L.“ kommt und nimmt eine Sendung auf.



Bei „BRAVO Ministries“ werden Frauen wirtschaftlich unabhängig und können ein neues Leben beginnen.

ZURÜCK IN DEN NORMALEN ALLTAG

BURUNDI Mittwochmorgen. Ich bin ein bisschen spät dran und höre schon von weitem die Trommel, die den Gesang der Frauen bei „BRAVO Ministries“ begleitet. Dort lese ich mittwochs mit den Frauen in der Bibel und versuche, ihnen Hilfestellung für ihr Leben zu geben. Sie haben alle viel Not erlebt: Prostitution, Missbrauch, Alkoholprobleme oder seelische Verletzungen. Hier bei BRAVO sollen sie wieder in einen normalen Alltag zurückfinden und können Heilung erfahren. Eine Schneiderlehre soll helfen, den Lebensunterhalt selbst zu verdienen.

Als Ange* zu BRAVO kam, trug sie Kleider aus ihrem „Gewerbe“ und war stark geschminkt. Je mehr sie aber ihr Herz für Gott öffnete, desto mehr veränderte sich ihr Äußeres. Als sie ihr Leben Jesus gab, nahm sie sich vor, bald ins Landesinnere zu gehen und ihrer Familie von dem Wandel zu erzählen, den sie durch Jesus erlebt hatte.

Zuerst brachte sie aber einen Sack voller Kleider von ihrer früheren Tätigkeit und bat, diese zu verbrennen. Dann machte sich Ange auf den Weg zum Hügel ihrer Familie. Dort war sie schon einige Jahre nicht mehr gewesen. Erstaunt fand sie eine Kirche mit lauter Musik vor. „Dieses Fest ist für dich“, sagte man ihr. In der Nacht zuvor hatte der Heilige Geist ihrem Bruder gezeigt, dass er ein Fest für eine wichtige Person feiern solle, die Gott schicken würde. Umso erstaunter war er, seine Schwester zu sehen. Ange erzählte, wie sie Jesus gefunden und ihr „altes Leben“ aufgegeben hat und nun ihm nachfolgen will. Gemeinsam lobten Ange, ihre Familie und andere im Dorf Gott.

• Tabea Biskup

* Name geändert



Unser Engagement in ...

Indonesien: Seit 2017. Unsere vier Missionare sollen in Papua eine sozial-missionarische Arbeit aufbauen. Zurzeit sind sie aktiv in der Katastrophenhilfe.

Malawi: Seit 1992. Zwölf Missionare engagieren sich in der Radio-Arbeit, in einem Dorfentwicklungsprojekt, in der Ausbildung und in der Arbeit unter Frauen und Kindern.

Burundi: Seit 1992. Mitarbeiterschulung, theologische Ausbildung und sozial-missionarische Arbeit sind die Aufgaben unserer sieben Missionare.

Näheres über unsere Arbeit:

www.liebenzell.org/weltweit



Spendencode: 1000-31

Die Liebenzeller Mission unterstützt die Arbeit in diesen und anderen Ländern. Wenn auch Sie mithelfen möchten, vermerken Sie bitte den Spendencode auf Ihrer Überweisung. Vielen Dank!

Finanzen

im Blickpunkt

GESETZ DER HEBELWIRKUNG

FINANZEN Ich will Ihnen eine Anekdote aus meiner Jugendzeit erzählen: In unserem Garten lag ein nicht ordnungsgemäß aufgeräumter Rechen, und zwar mit den Zinken nach oben. Dummerweise hatte ich ihn nicht gesehen und bin daraufgetreten. Gemäß den Gesetzen der Hebelwirkung schnellte der Stiel nach oben – und da war leider mein Kopf. Aber es ging glimpflich aus: Es gab „nur“ ein blaues Auge. Für unseren Spendenstand wünsche ich mir, dass es der Liebenzeller Mission nicht so geht und sie kein „blaues Auge“ bekommt. Bitte helfen Sie mit, dass es reicht! Helfen Sie durch Ihre Spende, damit wir in Ihrem Auftrag ausbilden und senden können!

Vielen Dank für alles, was Sie bisher schon für die Missionsarbeit getan haben, für alle Gebete, Ihren Rat, Ihr Mittragen, Ihre Spenden und Daueraufträge.

Herzliche Grüße vom Missionsberg

Hansgerd Gengenbach

Hansgerd Gengenbach
Verwaltungsdirektor

HIER KÖNNEN SIE Helfen!



BANGLADESCH Suvro kommt aus sehr armen Verhältnissen. Weil sein Vater nicht genug verdiente und oft krank war, lebte die Familie bei anderen auf der Veranda. Es war kein Geld da, um eine Schulausbildung zu bezahlen. Als der Vater beim Glücksspiel auch noch Geld verlor, wollten Suvros Eltern in der Großstadt Dhaka neu anfangen. Sie sind dankbar, dass Suvro und sein Bruder im Kinderdorf aufwachsen und zur Schule gehen dürfen. Suvro ist ein Künstler und ein treuer, feinfühler Junge. Er liebt das Tanzen und Theaterspielen, spielt gerne Fußball, malt und bastelt viel. Wenn Suvro mit der Schule fertig ist, kann er vielleicht aufs College gehen und studieren oder einen handwerklichen Beruf erlernen. Es ist uns wichtig, dass die Jungen vom Kinderdorf die Möglichkeit bekommen, sich ihren Gaben entsprechend zu entfalten. Die Not in Bangladesch ist groß. Bei 160 Millionen Menschen profitieren nur 65 Jungs direkt von unserem Projekt. Trotzdem können wir dadurch einen kleinen Beitrag zur Entwicklung Bangladeschs beitragen. Denn Gott ist jeder Mensch wichtig!

Durch Patenschaften können Sie praktisch mithelfen. Nähere Infos: www.liebenzell.org/patenschaften



Missio-Cross-Challenge

Sponsorenlauf am 7. September 2019 von Schwaigern nach Bad Liebenzell
Informieren! Mitmachen!
Unterstützen! Nähere Infos: www.missio-cross-challenge.de

Absolvierungsfeier der ITA und Graduierungsfeier der HTL

Herzliche Einladung zur
Absolvierungsfeier der ITA
am 26. Juli 2019 um 19:30 Uhr
und zur Graduierungsfeier
der HTL am 6. September 2019
um 18:30 Uhr. Nähere Infos:
www.liebenzell.org/veranstaltungen



Dem Leben begegnen

BODY SPIRIT SOUL

Für einen bewussten Umgang
mit Körper, Geist und Seele
Mo. 17.6. – Do. 20.6.2019
Mit: Heike Malisic u. Annette Jans

NACH SILBER KOMMT GOLD

Ehe-Erfrischungswochenende
für Ehepaare 55+

Fr. 21.6. – So. 23.6.2019
Mit: Jürgen und Petra Nill

ES WIRD GUT!

Wie wir seelische Verletzungen
überwinden können
Fr. 12.7. – So. 14.7.2019
Mit: Dieter und Karin Betz

Christliche Gästehäuser Monbachtal
Im Monbachtal 1
75378 Bad Liebenzell
Tel: 07052 926-1510
E-Mail: info@monbachtal.de
www.monbachtal.de

Mission im Fokus

Liebenzeller Mission
Mit Gott von Mensch zu Mensch



AN MEINE TANTE: SCHWESTER ERNA WEIMAR

Schwester Erna Weimar
* 07.11.1945 † 11.11.2018

Liebe Tante Erna,

viel zu früh bist Du zu unserem Vater im Himmel gegangen. Viel zu selten konnten wir uns über Deinen Dienst austauschen. Ich war beschäftigt – und Du warst unterwegs in Papua-Neuguinea, Sambia und anderen Ländern, die ich noch nicht kenne. Wir hatten selten Zeit zur Begegnung. Und trotzdem erinnere ich mich gerne an einzelne Momente, in denen Du in mein Leben gesprochen hast.

Durch Deine Mitbringsel aus Papua-Neuguinea und die regelmäßigen Missionsfeste in Bad Liebenzell hast Du in mir die Lust auf Mission geweckt. Als Du später in Afrika warst, hat mich Deine zielstrebige, unkonventionelle und tatkräftige Art ermutigt, mich trotz Widerständen für die Sache unseres Herrn einzusetzen. Erst heute weiß ich, dass das Dein „Augen-auf-und-durch“-Prinzip war, das man auch hier gut gebrauchen kann.

Unsere letzte Zeit an Deinem Krankenbett war einer der bewegendsten Momente meines Lebens: Aus dem „Bitte nur kurz!“ der Pflegerin wurden Stunden. Danke, dass Du mich und meine Frau hineinblicken hast lassen in Deine Jesusbeziehung und berichtet hast, wie Psalmen von einer CD Dich durchtrugen und wie Du Deine lange Gebetsliste nutzt, um Menschen leidenschaftlich vor Jesus zu tragen. So gar unser Sohn, der zum Kurzeinsatz in Brasilien war, stand darauf. Wow! Danke für Dein Vorbild, Jesus nachzufolgen und seine Botschaft hier in Deutschland und in der ganzen Welt zu verkündigen.

Ich freue mich, Dich bei Jesus wiederzusehen!
Dein Neffe Daniel



Daniel Haas



Buchtip

Augen auf und durch – Schwester Erna Weimar

Als Krankenschwester
und Hebamme in Papua-
Neuguinea und Afrika

8,90 EUR (plus 2 EUR Ver-
sandkostenpauschale)
Bestellung beim Material-
dienst: 07052 17-296,
material@liebenzell.org

Kontakt

Liebenzeller Mission gGmbH

Liobastraße 17 / 75378 Bad Liebenzell
Tel. 07052 17-0 / Fax 07052 17-115
info@liebenzell.org / www.liebenzell.org

liebenzell.org/app

facebook.com/liebenzellermission

liebenzell.tv

Spenden

Liebenzeller Mission (LM)

Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34
BIC: PZHSDE66

LM Österreich / IBAN: AT82 3503 0000 0004 9999 / BIC: RVSAAT25030
LM Schweiz / IBAN: CH51 0900 0000 2501 3846 3 / BIC: POFICHBEXXX

Die Arbeit der Liebenzeller Mission ist vom Finanzamt als steuerbegünstigt anerkannt. Projektbezogene Spenden werden grundsätzlich für den angegebenen Zweck eingesetzt. Bei Überzeichnung eines bestimmten Projektes werden sie ähnlichen satzungsgemäßen Zwecken zugeführt. Der Spender kann dies ausschließen. Spenden, Schenkungen und Vermächtnisse müssen nicht versteuert werden.



Impressum

Direktor: Pfarrer Johannes Luthle
Redaktion: Ulrike Wurster,
Christoph Kiess (V.i.S.d.P.)
Redaktionsschluss: 14. Mai 2019
Bildnachweis: C. Folkers (S. 1),
P. Kränzler, T. Biskup (S. 2),
E. Pfrommer (S. 3), D. Haas, Archiv
(S. 4), Illustrative Elemente
(iStock: 123ArtistImages, Anatoliy
Sadovskiy, artisteer, cienpies,
eyewave, Geschäft, jeszufoto,
Maximkostenko, oorka, pop_jop,
Samolevsky, stockcam, ulimi,
Videowok_art, Wongsabut)